

23.04.2025
MITTWOCH



14.00 Uhr · Kleiner Saal
IVAN SKANAVI *Violoncello*
ITAMAR CARMELI *Klavier*

ESPRESSO **KONZERT**

SERGEJ RACHMANINOW (1873–1943)

„Prélude“ und „Danse orientale“ für Violoncello und Klavier op. 2

SERGEJ RACHMANINOW

Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll op. 19

Lento – Allegro moderato

Allegro scherzando

Andante

Allegro mosso

IN KOOPERATION MIT DER



IM PORTRÄT

IVAN SKANAVI

Der Gewinner des Grand-Prix Emanuel Feuermann 2022 erhielt seinen ersten Cellounterricht bei Tamara Alekseeva in Moskau. Er setzte seine Ausbildung am Moskauer Konservatorium in der Klasse von Alexey Seleznev und später bei Alexander Rudin fort, bevor er nach Deutschland übersiedelte, um bei Wolfgang Emanuel Schmidt an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar zu studieren. In den folgenden Jahren erhielt er weitere wertvolle Impulse durch Teilnahme an zahlreichen Meisterkursen bei angesehenen internationalen Pädagogen, darunter David Geringas, Natalia Gutman, Ivan Monighetti, Steven Isserlis, Frans Helmerson, Alban Gerhardt und Claudio Bohorquez. Ivan Skanavi nahm an zahlreichen Festivals teil wie Verbier Festival, Kronberg Festival, Schleswig-Holstein Festival, „I Mozartini“ Festival (Italien), Internationales Mstislav Rostropovich Festival (Aserbaidschan), Vadim Repin Trans-Siberian Art Festival.

Skanavi debütierte 2020 in der Moskauer Philharmonie mit dem Svetlanov Symphony Orchestra. Dieses Konzert wurde ihm durch seine erfolgreichen Auftritte beim Internationalen Tschaikowsky- sowie ARD-Wettbewerb ermöglicht. Er konzertierte als Solist mit Orchestern wie dem RSO Berlin, der Kammerphilharmonie Metamorphosen Berlin, dem Stuttgarter Kammerorchester, dem Musica Viva Orchestra, dem Akademischen Symphonieorchester der Nischni Nowgorod Philharmonie, dem Moscow Chamber Orchestra, dem Tallinn Chamber Orchestra, der Gotha Philharmonie, dem Siberian Symphony Orchestra und anderen. Der Cellist erhielt weitere Preise (1. Preis beim Russischen Nationalen Cellowettbewerb, Sonderpreis für die hervorragende Aufführung der Sonate von Alfred Schnittke beim Cellowettbewerb „Ton&Erklärung“ in Hannover). Er ist Stipendiat der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein, der TONALI Hamburg sowie der Tonalisten Agentur.

Skanavi hat eine Gastprofessur an der London Performing Academy of music inne. Er spielt ein Cello des venezianischen Herstellers Matteo Goffriller von ca. 1720. Seit April 2023 studiert er an der Kronberg Academy bei Wolfgang Emanuel Schmidt, ermöglicht durch das Familie Ellmauer-Patronat.

ITAMAR CARMELI

Itamar Carmeli, geboren 2000 in Tel Aviv, studiert derzeit an der Barenboim-Said-Akademie in Berlin bei Sir András Schiff. Er trat bei Festivals und an Verstaltungsorten in vielen Ländern Europas, in New York, Jerusalem, Korfu sowie als Solist mit dem Kuopio Symphony Orchestra (Finnland), dem Haifa Symphony Orchestra, der Israel Camerata und dem Spectrum Ensemble (Israel) auf. Carmeli wurde von Sir András Schiff für sein Programm „Building Bridges“ für junge Pianisten ausgewählt. Zu den kommenden Solokonzerten in der Saison 2025/26 gehören das Konzerthaus Berlin, der Ehrbar Saal Wien, das Beethoven Haus Bonn und mehr. Er arbeitete mit Künstler*innen wie Clara-Jumi Kang, Emmanuel Pahud, Elena Bashkirova, Michael Barenboim, Mihela Martin, Zvi Carmeli, Eliraz Carmeli, Benjamin Schmidt, Thomas Demenga, Yulia Deyneka, Astrig Siranossian, dem Pierre Boulez Ensemble und an der Staatsoper Unter den Linden Berlin mit der Staatskapelle Berlin zusammen. Er ist Mitbegründer und künstlerischer Leiter der Konzertreihe Momentum Chamber Music im Kühnhaus Berlin und Mitbegründer des Maroush-Klaviertrios. Zuvor studierte er an der Jerusalem Academy of Music and Dance bei Daria Monastyrksi und an der Mannes School of Music in New York bei Pavlina Dokovska, wo er ein Vollstipendium erhielt. Carmeli wird von Maestro Daniel Barenboim sowohl als Solopianist als auch als Kammermusiker eng betreut. Carmeli ist Stipendiat der Amerikanisch-Israelischen Kulturstiftung und Absolvent des David Goldman-Programms des Jerusalem Music Center sowie des nationalen Mentorenprogramms des Henrietta Szold Instituts für hochbegabte Studierende in Israel in Zusammenarbeit mit dem Weizmann Institute for Science, wo er Komposition bei dem Komponisten Menachem Wiesenberg studierte. Als Jazzpianist erhielt er ein Vollstipendium für ein Studium am Berklee College of Music (Massachusetts, USA), wo er am jährlichen Berklee Five-Weeks Jazz Workshop unter der Leitung von Terry Lynn-Carrington und Rick DiMuzio teilnahm. Er trat beim Red Sea Jazz Festival und beim Cambridge Jazz Festival auf.

VOR ANKÜNDIGUNG

Das nächste
ESPRESSO-KONZERT

29.04.2025
DIENSTAG

14.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

ANAËLLE TOURRET *Harfe*
BRIEUC VOURCH *Violine*

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und /oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zu widerhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin · **Geschäftsführung** Janina Paul · **Redaktion** Tanja-Maria Martens, Johannes Schultz · **Satz, Reinzeichnung und Herstellung** Reiher Grafikdesign & Druck
Gedruckt auf Recyclingpapier